



## Vorwort



Liebe Leser/Innen unseres Aktiv-Handwerks,  
liebe Innungsmitglieder,

aufgrund der derzeitigen niedrigen Inzidenz-Zahlen steigt die Hoffnung auf unbeschwerte Sommermonate, die uns dann wieder ein bisschen mehr Normalität erleben lassen, nach der wir uns alle so sehr sehnen.

Trotz der leichten Erholung der Wirtschaft leiden noch viele Handwerksberufe unter den Auswirkungen der Pandemie. Hinzu kommt noch die Ungewissheit, wie die Pandemie weiter verlaufen wird. Wird der Inzidenzwert konstant bleiben? Wie ist es mit der Verfügbarkeit von Impfstoff in unserer Stadt bestellt? Die Ängste bleiben, die Unsicherheiten bei Planungen in den Betrieben ebenfalls. Vorausschauend arbeiten oder planen ist bisher noch immer nicht zu 100 % möglich.

Gerade unsere Ausbildungsbetriebe sind derzeit sehr zurückhaltend in Bezug auf die Einstellung neuer Auszubildenden, geschuldet ist dieser Umstand, den streng erforderlichen Hygienemaßnahmen sowie den Arbeitsschutzstandards durch die Berufsgenossenschaften. Eine weitere Widrigkeit sind in einigen Branchen die fehlenden

Kundenaufträge, sodass eine fundierte und ordnungsgemäße Ausbildung nicht sichergestellt werden kann. In unserer VIG-Gemeinschaft gibt es allerdings auch Betriebe, die händeringend Auszubildende suchen. Mangelndes Interesse oder auch fehlende Vorbildung der Schulabgänger bzw. Bewerber erschweren die Suche und das Finden enorm.

Es bedarf dringender Maßnahmen, die den Ausbildungsbetrieben, die Ausbildung zu Pandemie-Zeiten erleichtert. Auch die Unterstützung der Politik muss hier erfolgen, damit der ohnehin schon vorhandene Fachkräftemangel nicht noch massiver wird. Es ist so wichtig, dass die Betriebe ihren eigenen Nachwuchs ausbilden, um im besten Fall den Betrieb weitere Jahrzehnte bestehen lassen zu können.

Genießen Sie die Sommermonate!

In diesem Sinne, bleiben Sie gesund!

Ihre  
Daniela Schier

### VEREINIGTE INNUNGSGESCHÄFTSSTELLE

Bei Schulds Stift 3, 20355 Hamburg  
Tel. 040 / 3574460 · Fax 040 357446-50  
[www.vig-hh.de](http://www.vig-hh.de) · [schier@vig-hh.de](mailto:schier@vig-hh.de)  
Geschäftsführung: Daniela Schier



## IMPRESSUM

Herausgeber von Aktiv-Handwerk und verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes ist die Hanseatische Wirtschaftsgesellschaft Handwerk mbH., Bei Schulds Stift 3, II. Etage, 20355 Hamburg, Tel. 040/35 74 460, Fax 35 74 46 50, [office@vig-hh.de](mailto:office@vig-hh.de), [www.vig-hh.de](http://www.vig-hh.de).

Redaktion: Daniela Schier, Wolfgang Krogmann.

Anzeigenverwaltung und Textverarbeitung: Marita Schneeberger, Wolfgang Krogmann.

Aktiv-Handwerk erscheint vierteljährlich. Einzelbezugspreis Euro 3,00. Für Mitglieder der angeschlossenen Innungen ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten. Bei Fragen zu Anzeigenpreisen wenden Sie sich bitte per Email an [office@vig-hh.de](mailto:office@vig-hh.de).

Copyright: Hanseatische Wirtschaftsgesellschaft Handwerk mbH. Hamburg 2021.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



## AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Vorwort .....	2
Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU) .....	4
Textilreiniger-Innung Hamburg	
Neuer Gutachter der Schiedsstelle .....	5
Wir begrüßen neue Mitglieder .....	6
Gesellenprüfung Teil 1 der Friseur-Innung Hamburg ..	7
Fachtheoretischer Meistervorbereitungslehrgang	
Karosserie- und Fahrzeugbautechnik .....	8
Gratulationen .....	9
Ein Betrieb aus unserer Mitte – KWS .....	12
Ausbildung zum Brandschutz-Helfer .....	13
Änderung der Verordnung über die	
Berufsausbildung zum Friseur/zur Friseurin .....	20
„Hilferuf“ eines Dozenten .....	20
Bundesentscheid des Leistungswettbewerbs	
im Augenoptiker Handwerk .....	21
Neue Mitarbeiterin der VIG – Anja Deppmeyer .....	22
Sudoku .....	22
VIG .....	23
Impressum .....	2

## HISTORISCHES

Das deutsche Damenschneiderhandwerk 1935 .....11

## AUS DEN INNUNGEN

Was meinen Beruf ausmacht ....	
Vergolder-, Rahmengestalter- und Einrahmer-Innung	
Raumausstatter- und Sattler-Innung Hamburg	
Segelmacher- und Seiler-Innung Hamburg .....	14

## RECHT UND SOZIALES

Fristlose Kündigung wegen vorgetäuschter	
Arbeitsunfähigkeit? .....	17
Einige rechtliche Aspekte zur Nebentätigkeit	
im Rahmen eines Arbeitsverhältnisses .....	17
Keine GKV-Leistungen ohne	
elektronische Gesundheitskarte .....	18
Arbeitgeber dürfen Urlaub bei	
Kurzarbeit Null anteilig kürzen .....	18
Kündigung wegen vorgetäuschter Quarantäne? .....	19

**Anregungen oder Kritik?**

Schreiben Sie uns!

[office@vig-hh.de](mailto:office@vig-hh.de)



**DIE NÄCHSTE AUSGABE VOM AKTIV-HANDWERK ERSCHEINT IM SEPTEMBER 2021**



Ein sehr aufwändiges Thema aus der Abteilung Berufsausbildung der VIG

## Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU)

Die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU) als Ergänzung der betrieblichen Ausbildung im dualen System hat (lt. HPI) vor allem folgende Ziele:

- ⇒ Systematische Vertiefung der beruflichen Grund- und Fachbildung in produktionsunabhängigen Werkstätten
- ⇒ Anpassung der Berufsausbildung an technologische, wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Entwicklungen
- ⇒ Sicherung eines einheitlich hohen Ausbildungsniveaus unabhängig von der Ausbildungsfähigkeit oder Spezialisierung des einzelnen Handwerksbetriebs

So weit, so gut. Da meinte doch jemand, die paar Einladungen schreiben, das geht doch schnell und ist doch kein Problem. Weit gefehlt. Die ÜLU ist ein Bürokratie-Monster sondergleichen.

Es gibt Kurse in der Grundstufe (1. Lehrjahr, gefördert durch das Land) und in der Fachstufe (ab 2. Lj., gefördert durch den Bund). Hier ist jeweils Unterschiedliches zu beachten und ganz penibel zu arbeiten, ansonsten droht Rückzahlung der Fördermittel.

### Landeskurs Formalien Fördermittel

Nach jedem Kurs wird eine Bescheinigung über die Durchführung des Lehrganges erstellt, diese wird zusammen mit der Teilnehmerliste (hier unterschreiben die Lehrlinge täglich) und einer Lehrgangsliste (Name Lehrling, Betrieb, Ausbildungs- und Betriebsnummer) bei der HWK eingereicht. Strickt zu beachten ist, dass nur Lehrlinge im ersten Lehrjahr und Betriebe aus Hamburg gefördert werden. Weitere Sonderfälle bei den Betrieben sind zu beachten. Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass es nur Fördermittel gibt, wenn der Lehrling zu 80 % am Kurs teilgenommen hat.

Nach Erhalt der Fördermittel spätestens im Frühjahr des Folgejahres, muss bei der HWK ein Verwendungsnachweis über die Gesamtkosten eingereicht werden.

### Bundeskurs Formalien Fördermittel

Für das jeweilige Jahr der Durchführung der ÜLU wird im Herbst des Vorjahres ein ÜLU-Bewilligungsantrag für die Gewährung der Fördermittel bei der HWK eingereicht. Im Frühjahr bekommen wir dann einen Vertrag über die Weiterleitung von Zuwendungsmitteln von der HWK. Dazu gibt es bis zum Erhalt der Fördermittel meist noch 1-2 Änderungsverträge.

Wie beim Landeskurs muss später bei der HWK ein Verwendungsnachweis über die Gesamtkosten eingereicht werden.

Wie bei der ÜLU Land wird nach jedem Kurs eine Lehrgangsbescheinigung über die Durchführung etc. erstellt und in dem Fall bei der HWK quartalsweise bis zu einem bestimmten Datum eingereicht. Auch hier gilt, dass es nur Fördermittel gibt, wenn der Lehrling zu 80 % am Kurs teilgenommen hat und ebenso erhalten einige Betriebe keine Fördermittel (z.B. Theater, Betriebe, die der Handelskammer angeschlossen sind, Ausbildungswerkstätten.)

### Einladung zur ÜLU

Bevor überhaupt ein Lehrling eingeladen werden kann, geht es um Kalkulation, Kondition- und Terminabstimmung mit dem Ort der Durchführung, bei einigen Innungen zusätzlich um die Organisation der Dozenten.

Bei der Auswahl, Einteilung und Einladung der Lehrlinge sind die Ausbildungszeiten und Schulzeiten zu beachten. Immer gibt es auch Sonderfälle wie z.B. Krankheit eines Lehrlings und somit Neueinladung. Einige Betriebe sind Sonderfälle.

Wir laden sehr rechtzeitig zu den Lehrgängen ein, um den Teilnehmenden und Betrieben die Planung zu erleichtern. Leider

kommt es nicht nur in Einzelfällen vor, dass die Termine vergessen werden oder der Lehrling verplant wird oder einfach nicht kommt, weil es ihm zu kalt war, auf den Bus zu warten (leider auch das gibt es).

Das bedeutet viel Aufwand, es muss nachtelefoniert und eine Lösung gefunden, der Lehrling in einer anderen Gruppe untergebracht, neue Listen erstellt werden. Eine halbe Stunde Zeit geht da schnell dahin.

Wegen Corona mussten Gruppen verkleinert und somit neu eingeteilt und eingeladen werden. Es gab viel Klärungsbedarf. Bei den Augenoptikern gab es auch komprimierte Kurse und Fernkurse, eine zusätzliche Herausforderung an die Dozenten.

### Rechnung und Buchung

Nach der ÜLU werden die Rechnungen erstellt und mit den Bewertungsbögen (falls nicht schon erhalten) an die Betriebe versandt und die Mittel bei der HWK (siehe oben) eingeworben.

Die Fördermittel haben wir bis jetzt erst nach Erhalt dieser mit Gutschriften ausgezahlt. Zukünftig werden wir diese sofort abziehen, was allerdings nur unter Vorbehalt geht; sollten wir weniger Fördermittel erhalten, muss eine Nachberechnung erfolgen. Aber man kann ja Glück haben.

„ Die ÜLU ist ein Bürokratie-Monster sondergleichen “

Auch die Buchhaltung hat natürlich viel Arbeit mit Kontieren und Verbuchen und leider auch mit Mahnungen; Auszahlung der Dozenten und Rechnungen der Durchführungsstätten.

Die Handwerkskammer hat viel Aufwand mit der Einwerbung und Abrechnung der Fördermittel sowie der Kontrolle der eingereichten Unterlagen. Eventuelle übergeordnete Kontrollen bereiten zusätzlich Arbeit.

### Neubeschluss oder Abschaffung einer Ülu:

Die Innungsversammlung beschließt über die Einführung oder evtl. Abschaffung einer Ülu. Dieser Wunsch wird weitergegeben an den Berufsausschuss der HWK, welcher darüber berät und einen Beschluss fällt. Letztendlich wird dann in der Vollversammlung der HWK abschließend darüber befunden.

### Überbetriebliche Lehrlingsunterweisungen haben wir bei den

- ☑ Augenoptikern (5 verschiedene Kurse)
- ☑ Goldschmieden (3 verschiedene Kurse)
- ☑ Karosserie- und Fahrzeugbaumechnikern (2, bald 3 verschiedene Kurse)
- ☑ Konditoren (1 Kurs)
- ☑ Maßschneidern (3 verschiedene Kurse)
- ☑ Mechatroniker für Kältetechnik (3, bald 6 verschiedene Kurse)

Nach der Ülu ist vor der Ülu .....

VIG

## Textilreiniger-Innung Hamburg

# Neuer Gutachter der Schiedsstelle



Am 29. April 2021 wurde Herr Jan Querengäber von der Handwerkskammer Hamburg als Sachverständiger für das Textilreiniger-Handwerk vereidigt.

Herr Querengäber nimmt gemeinsam mit zwei erfahrenen Beisitzerinnen der Verbraucherschutzzentrale Hamburg, die Begutachtungen der eingereichten Schiedsfälle vor. Die Beurteilung der einzelnen Schiedsfälle erfolgt selbstverständlich neutral. Herr Querengäber ist aufgrund seiner Aus-

und Fortbildungen sowie seinen internationalen Erfahrungen ein großer Gewinn für die Schiedsstelle der Textilreiniger-Innung Hamburg.

Zur Feier des Tages gratulierten unser Obermeister Andree Wolfert zusammen mit unserer Geschäftsführerin Daniela Schier im Namen der Textilreiniger-Innung Hamburg sehr herzlich und überreichten Jan Querengäber einen Präsentkorb.



*Foto: Jan Querengäber  
Textilreinigermeister und öffentlich  
bestellter und vereidigter Sachverständiger  
der Handwerkskammer Hamburg  
für das Textilreiniger-Handwerk*



*Foto v.l.: Obermeister Andree Wolfert  
Geschäftsführerin Daniela Schier  
Gutachter Jan Querengäber*

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

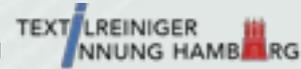
**Textilreiniger-Innung Hamburg**



Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder  
und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!



**Textilreiniger-Innung Hamburg**



## Wäscherei Horst – Ihre Reinigung in Hamburg-Nienstedten

Seit 1860 sind wir Ihre Wäscherei für perfekt saubere Wäsche und Bekleidung in Nienstedten. Wir bearbeiten alles, was im Haushalt an Wäsche und Bekleidung anfällt. Was wir vor Ort nicht bearbeiten können – dafür haben wir Spezialisten: Für Ihre chemische Reinigung, für Pelze und Leder und für Ihre Teppiche, die in Ihren Betrieben die fachgerechte Reinigung durchführen können.



### Wäscherei Horst

**Rainer Korn e. K.**

Rupertstraße 38 · 22609 Hamburg · Telefon: 040 820518

E-Mail: waescherei-horst@t-online.de · Internet: www.waeschereihorst.de



VIG

## Vergolder-, Rahmengestalter- und Einrahmer-Innung Hamburg



### GOLDSACHS – Vergolderin Michelle Sachs

„Weil es so schön klingt – Vergolderin“.

Michelle Sachs hat sich für den seltenen Beruf der Vergolderin entschieden, als sie eine Broschüre vom Arbeitsamt durchblätterte. Auf der Suche nach einer Ausbildung im Handwerk fand sie Ihren Platz in einer Berliner Bilderrahmenwerkstatt. Mittlerweile veredelt sie überwiegend Wände, Bilder und Kunstobjekte mit Blattmetallen. Sie verwendet neben Blattgold auch andere dünngeschlagene Metalle wie Kupfer, Silber und Palladium und experimentiert gerne mit den verschiedensten Werkstoffen. Nach der Ausbildung absolvierte Michelle Sachs diverse Praktika unter anderem in den Malsälen der Deutschen Oper und der Komischen Oper in Berlin. Anschließend folgte das Studium der Theatermalerei an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden verbunden mit einer Hospitanz am Thalia-Theater in Hamburg.

Als sie merkte, dass ihr Herz für das Vergolden schlägt, gründete Michelle Sachs 2012 ihr eigenes Unternehmen: GOLDSACHS. Fünf Jahre später kam der erste Großauftrag in der Berliner Staatsoper:



Michelle Sachs „Vergoldete Nische“  
(Foto: Ole Heinrich)

Über sechs Kilometer Profile und Ornamente wurden neu vergoldet und restauriert. Für den Interimsbau des Pergamonmuseums veredelte Sie mit Ihrem Team 200 qm Ausstellungsfläche mit Blattmessing.

„Ich möchte etwas Schaffen, was mir und anderen Menschen Freude bereitet, und etwas was bleibt.“, so die Vergolderin mit der Werkstatt in Berlin. Michelle Sachs sorgt dafür, dass ihr über 4000 Jahre altes Handwerk weiterlebt. Deshalb ist sie vor kurzem der Vergolder-Innung in Hamburg beigetreten und möchte in naher Zukunft auch ausbilden.



Michelle Sachs  
„Blattgold auf Pinsel“ –  
Foto Tanja Brückner)



### GOLDSACHS

**Michelle Sachs, Vergolderin**

An der Industriebahn 12-16 · 13088 Berlin-Weißensee · Telefon: 0173 3187243

Email: post@goldsachs.de · Internet: www.goldsachs.de

VIG

Friseur-Innung Hamburg



## DIE HAARHELDEN! Friseur & NATURfriseur

Sowie die Perückenmanufaktur & Perückenprinzen befinden sich als Shop in Shop Konzept im Mittelweg 166 - Hamburg - Harvestehude. Der nicht einsehbare Zweithaarbereich befindet sich getrennt vom eigentlichen Friseurbetrieb in eigenen Räumlichkeiten. Unsere Dienstleistungsangebote haben sich in den letzten Jahren deutlich verändert. Auf der einen Seite haben wir uns als eingetragener Lieferant aller gesetzlichen Krankenkassen für die Hilfsmittelversorgung etabliert und mehr als 400 Perücken und Haarteile im Studio griffbereit.

Zum anderen haben wir uns vor acht Jahren neu als NATURfriseur entwickelt. In unserem Logo tragen wir daher auch den Zusatz Friseur & NATURfriseur als Signalwirkung für Naturbehandlungen bei Haarpflege und Pflanzenfarbe.

Der Erfolg ist so überwältigend, dass ich dem einen oder anderen gerne eine Teil- oder Ganz-Hinwendung alternativer Behandlungsmethoden empfehle. Zurzeit ist noch genügend Platz für diese speziellen Angebote im Hamburger Friseurmarkt.



## DIE HAARHELDEN! Friseur & NATURfriseur Inhaber Axel Krogmann

Mittelweg 166a · 20148 Hamburg · Telefon: 040 4104622  
E-Mail: [info@haarhelden.de](mailto:info@haarhelden.de) · Internet: [www.die-haarhelden.de](http://www.die-haarhelden.de)

VIG

## Gesellenprüfung Teil 1 der Friseur-Innung Hamburg



Schwer hatten es die Friseur-Lehrlinge, die praktische Gesellenprüfung Teil 1 vom November 2020 und Februar 2021 wurde wegen Corona auf April 2021 verschoben. Nun war zwar Corona noch nicht verschwunden, aber weiter verschieben ging auch nicht.

Mit strengen Hygieneregeln, FFP2-Masken, der Bitte um vorherige Testung und kleinen Gruppen wurde die Prüfung durchgeführt. Und es hat funktioniert, wir hatten keine „positiven“ Rückmeldungen.

Ganz erstaunlich waren die Ergebnisse, obwohl die Prüfer nach den gleichen Regeln wie immer geprüft hatten. Die Ergebnisse sind prozentual ganz ähnlich wie im Februar 2020:

**Note 1: 5 % – Note 2: 22 % – Note 3: 35 % – Note 4: 28 % – Note 5: 8 % – Note 6: 2 %**

Es ist schon eine großartige Leistung der Lehrlinge, Betriebe und der Berufsschule, dass wir diese Ergebnisse trotz der schwierigen Vorbereitung und trotz gleicher Bewertung erzielt haben.

Vielen Dank an alle, die zum Gelingen beigetragen haben.



Friseur-Innung Hamburg & die Berufliche Schule Burgstraße

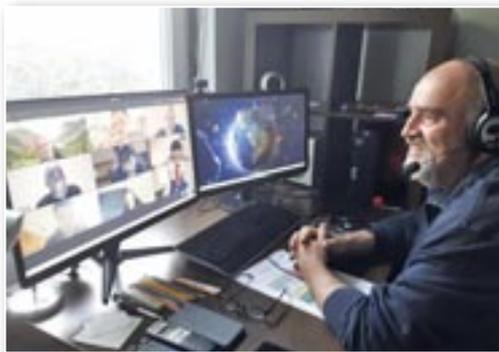


## Fachtheoretischer Meistervorbereitungslehrgang



**Ein sehr aufwändiges Thema aus der Abteilung Berufsausbildung der VIG**

Die neue Meisterverordnung der Karosserie- und Fahrzeugbauer hat eine grundlegende Überarbeitung des Vorbereitungslehrgangs auf den Teil 2 der Meisterprüfung erforderlich gemacht. Am Anfang stand der Besuch beim ZKF in Friedberg, wo in einer Informationsveranstaltung zur neuen Meisterverordnung umfassend über die neue Meisterprüfungsverordnung informiert wurde. Diese Veranstaltung stand bereits unter dem Einfluss der sich rasant ausbreitenden Pandemie. Die Anreise mit der Bahn, die Hotelübernachtung und die Durchführung der Veranstaltung unter Einhaltung der Hygieneregeln gaben bereits einen Eindruck auf das was uns noch erwarten wird. Beim ZKF wurde ich über die neue Meisterprüfungsordnung informiert.



*Jens Bruns im Onlineunterricht*

Insbesondere der Prüfungsteil 2 der Meisterprüfung hat mit dem neuen Rahmenlehrplan eine völlig neue Struktur bekommen. In Zukunft ist bei der Lehrstoffvermittlung das Augenmerk vermehrt auf komplexe Arbeitsprozesse zu richten, die Handlungsorientierung in der Ausbildung und in der Prüfung zu berücksichtigen, sowie dabei den Kundenauftrag stärker in die Ausbildung zu integrieren. Die neuen Anforderungen an den Lehrgang haben es somit erforderlich gemacht die Kursinhalte neu zu planen und zu gestalten.

Als Vorsitzender des Meisterprüfungsausschusses und Verantwortlicher für die Planung und Organisation der Meisterprüfung und des Meistervorbereitungskurses hatte ich jetzt ein größeres Aufgabenpaket zu bearbeiten. Ganz ungewohnt konnte das nicht in normalen Arbeitstreffen mit dem Prüfungsausschuss und dem

Dozententeam gelingen, denn die Treffen mussten wegen der Corona-Pandemie online stattfinden. Diese Online-Konferenzen begannen zunächst etwas holprig, denn es mussten bei jedem Teilnehmer erstmal die technische Ausstattung, ein stabiler Internetzugang, das passende Medium (ZOOM und Microsoft-TEAMS) und die Erlernung mit dessen Umgang hergestellt werden. Das Dozententeam hatte nun die Aufgabe die Kursinhalte zu überarbeiten, aufeinander abzustimmen und an den neuen Rahmenlehrplan anzupassen.

Während dieser ganzen Zeit, so im Verlauf des letzten Jahres 2020, war ich in Sorge, ob der Vorbereitungskurs in gewohnter Weise stattfinden kann, da uns die Pandemie weiter fest im Griff hatte. Auch die berufliche Schule Fahrzeugtechnik, in deren Räumen der Meistervorbereitungskurs stattfindet, befand sich ohne Schüler, die im Fernunterricht online unterrichtet wurden, noch im Lockdown. Schnell wurde somit klar, dass auch der Meisterkurs online beginnen muss, und hierfür die nötige Infrastruktur bei den Kursteilnehmern und den Dozenten geschaffen werden. Wir entschieden uns für das Microsoft-Office 365 Paket mit TEAMS als Plattform für die Videokonferenzen und zum Informations- und Datenaustausch. Die Kursmaterialien wurden so erstellt, dass man mit ihnen online lernen kann und den Teilnehmern als Dateien in TEAMS zur Verfügung stehen.



*Präsenzunterricht  
Berufliche Schule Fahrzeugtechnik BS16*

Etwas gewöhnungsbedürftig war die Auftaktveranstaltung als Videokonferenz, zu der die Kursteilnehmer per Email eingeladen und ausführlich informiert wurden, wie an dieser ersten Veranstaltung erfolgreich teilgenommen werden kann. Voraussetzung war die technische Ausstattung, Download-Links für die erforderliche Software, Passwörter und Verweise auf Tutorials im Internet. Tatkräftig unterstützt wurden wir hier von unserem IT-Experten im Dozententeam Christoph Schütt.

Wie vorher geahnt, gab es anfangs zahlreiche Probleme mit der Netzqualität, den Downloads, der Akzeptanz der Passwörter und den Einstellungen an den jeweiligen Endgeräten. So gegen 22:00 Uhr hat es dann bis auf eine Ausnahme überall funktioniert. Drei Tage später, mit einem moderneren Endgerät, dann auch bei dem letzten Kursteilnehmer. Der Kurs war somit startklar.

Seit dem 27. Mai konnten wir den Vorbereitungskurs endlich wieder als Präsenzveranstaltung durchführen. Die Pandemielage hatte sich glücklicherweise etwas entschärft und erste Lockerungen in den Schulbesuchsmöglichkeiten machten es möglich. Aber auch der direkte Kontakt zwischen den Dozenten und den Kursteilnehmern an einer öffentlichen Berufsschule unter scharfen Corona-Regeln will geplant

sein. Es wurden zunächst ein Vorrat an Corona-Schnelltests bereitgestellt und die Sicherheitsstrategie mit der Schulleitung als Hausherr des Veranstaltungsortes abgestimmt. So wurden u.a. bei ungetesteten Kursteilnehmern vor Kursbeginn ein Schnelltest durchgeführt. Dies wurde in einem separaten Raum durchgeführt, so dass womöglich positiv getestete möglichst niemanden anstecken können und den Kursraum gar nicht erst betreten. Während des Unterrichts wurde eine Maskenpflicht und weitere schulübliche Hygieneregeln vorgeschrieben.

Nach dieser insgesamt anstrengenden und herausfordernden Zeit freuen wir uns alle, Dozenten und Kursteilnehmer, auf die erholsame Sommerpause und sehen optimistisch in die zweite Jahreshälfte. Mit etwas Glück und Disziplin bleibt uns ein erneuter Lockdown mit Fernunterricht erspart und wir können den Kurs wie geplant im Februar 2022 erfolgreich abschließen.

(Text: Jens Bruns, Dozent und Vorsitzender des Meisterprüfungsausschusses) 



## Herzlichen Glückwunsch zum 100sten ...

**... Rudolf Wichert** Gründungsmitglied und treibende Kraft der Innung

Da die Kältetechnik in den 60/70er Jahren noch kein zu erlernender Beruf war, wurden Monteure aus anderen Berufen bei Firmen, die sich mit der Kältetechnik beschäftigten, umgeschult. Innungsmäßig wurden diese Firmen von der Innung der Nähmaschinen- und Fahrradmechaniker mit betreut.

Herr Rudolf Wichert war die treibende Kraft, der Mann, der die Initiative zur Gründung einer eigenen Innung für Kältetechnik ergriff. Er lud mehrere Kollegen ein, und überzeugte uns von seiner Idee, eine eigene Innung, wie sie es schon in anderen Bundesländern gab, zu gründen. Es folgten Gespräche mit dem Obermeister der Innung für Nähmaschinen- und Fahrradmechanikern. Die erste Reaktion war eher ablehnend, aber als wir dann in einem darauf folgenden Gespräch die Innungsvorsitzenden überzeugen konnten, dass die Arbeitsinhalte in der Kältetechnik sehr wenig mit Nähmaschinen- und Fahrradtechnik gemeinsam hatten, war man bereit uns den Austritt zu gestatten.

Herr Wichert trommelte erneut die interessierten Kollegen zusammen und wir beschlossen, eine eigene Innung für Kältetechnik zu gründen. Es wurde eine Satzung entworfen und bei der Handwerkskammer eingereicht. Weil wir der Meinung waren, dass Herr Wichert der richtige Obermeister für uns wäre, haben wir ihm angetragen, den Obermeisterposten zu übernehmen. Aber Herr Wichert hat dankend abgelehnt, mit dem Hinweis auf sein Alter und seinem Arbeitsaufwand als Firmenchef.

**Die Innung für Kälte- und Klimatechnik Hamburg gratuliert dem rüstigen Jubilar sehr herzlich zum 100sten Geburtstag und wünscht Herrn Rudolf Wichert weiterhin alles Gute & vor allem Gesundheit.**

Herr Huhn, Schwiegersohn von Herrn Böckmann, hat dann erst kommissarisch den Vorsitz der Innung übernommen, bevor Gerhard Plüschau zum ersten Obermeister der Innung gewählt wurde.

Die Firma Rudi Wichert baute in seinem Betrieb in der Heidlohstraße in Hamburg Schnelsen stationäre Kühlanlagen und betrieb einen Handel mit Kühlmöbeln. Er bildete Lehrlinge aus und beschäftigte ca. 15 Monteure. Als Herr Wichert seine wohlverdiente Rente antreten konnte, hat er seinen Söhnen den Betrieb übergeben.



Rudolf Wichert

Harald Wichert hat den Kühlmöbelhandel Kälte 2000 in der Schnackenburgallee aufgemacht und mehrere Jahre betrieben. Sein Sohn Rudi Wichert hat weiterhin stationäre Kühlanlagen gebaut und Reparaturen durchgeführt.

(Text: Manfred Westermann, ebenfalls Gründungsmitglied der Innung und langjähriger Wegbegleiter von Rudolf Wichert)





## 40-jähriges Betriebsjubiläum

### Bootswerft Uwe Küntzel



Die Bootswerft Küntzel ist ein Familienunternehmen, das 1981 von dem Inhaber Uwe Küntzel, Bootsbaumeister und seit einiger Zeit auch Obermeister der Boots- und Schiffbauerinnung Hamburg, gegründet wurde und seit über zwanzig Jahren Lehrlinge im Bootsbau ausbildet.



Ehefrau Heike Küntzel, zuständig für das Büro und Wohlergehen der gesamten Mannschaft, und deren Sohn Sven Küntzel, ebenfalls Bootsbaumeister und angehender Nachfolger, bilden zusammen den familiären Führungsstab der Firma.



*Familie Küntzel von links, Uwe Küntzel, Heike Küntzel mit Sohnemann Sven Küntzel*

Mit unseren Gesellen und Auszubildenden sind wir zwar eine kleine, aber fachlich vielseitig aufgestellte Mannschaft und können schnell und variabel auf die Bedürfnisse unserer Kunden eingehen. In diesem Zusammenhang sind wir als Familienunternehmen stets bedacht, engen und direkten Kontakt zu unseren Kunden zu halten.

### Bootswerft Uwe Küntzel

Boots-Reparatur-Service  
Poßmoorweg 44a - 22301 Hamburg

Telefon: 040 221600  
E-Mail: [kuentzel@bootswerft-kuentzel.de](mailto:kuentzel@bootswerft-kuentzel.de)  
Internet: [www.bootswerft-kuentzel.de](http://www.bootswerft-kuentzel.de)

VG

## 25-jähriges Betriebsjubiläum

### BLATTGOLD

### Vergolderin Anja Gerbrandt



BLATTGOLD Inhaberin Anja Gerbrandt aus Harvestehude steht Ihnen in Sachen Kunstgewerbe mit Rat und Tat zur Verfügung und unterstützt Sie bei allen Fragen rund um folgende Themen:

Vergolderei.

„Vergoldung, Kunst und Geschenke, Rahmen und Möbel, Innen- und Außen. Gestaltungen durch Farben und Blattmetalle antik und modern“

Wir gratulieren Frau Gerbrandt sehr herzlich zum 25-jährigen Jubiläum und wünschen Ihr für die Zukunft alles Gute.



**BLATTGOLD Vergolderin Anja Gerbrandt**  
Werkstatt  
Grindelberg 33, 20144 Hamburg

Telefon: 040 4224720  
E-Mail: [blattgold@gerbrandt.de](mailto:blattgold@gerbrandt.de)  
Internet: [www.gerbrandt.de](http://www.gerbrandt.de)

VG

## Das deutsche Damenschneiderhandwerk 1935

Die Anfänge des Schneiderhandwerks gehen zurück bis ins 12. Jahrhundert. Das Schneiderhandwerk entstand, da an den Höfen eine neue Mode Einzug hielt: Kleidungsstücke angepasst an die Körperform. Bis dahin wurde Kleidung eher gerafft und drapiert. Relativ schnell stellte sich eine gewisse Differenzierung zum Näher ein, der eher auf das Flickern und Reparieren von Kleidungsstücken spezialisiert war.

Historisch und traditionell lag die Produktion von Kleidung innerhalb der Familie, federführend war die Dame des Hauses. Daher wurden männliche Schneider mit Aufkommen des Berufes eher verlacht und verspottet. Auch wurde ihnen fehlende körperliche Eignung nachgesagt, da sie keinen „richtigen“ Handwerksberuf ausübten. Der Beruf des Schneiders entstand, als differenziertere Formen der Kleidung einen Zuschnitt, ein Schneiden des Stoffes und damit ein Schneidern notwendig machte."

Die Schneider organisierten sich dann ab dem Mittelalter, im 13. und 14. Jahrhundert, in Gilden bzw. Zünften, was ihrer Verbreitung und Professionalisierung vorantrieb. Es folgte sehr schnell eine Entstehung von Handwerksbetrieben, die dann die Mitarbeiter in Meister und Gesellen

organisierten. Gleichzeitig kamen durch die Zünfte Regeln und Gebote für die Schneider zum Tragen. Dazu gehört beispielsweise, dass diese nicht selbst mit Stoffen handeln, nur Auftragsarbeiten übernehmen und keinen Kleiderverkauf aus einem Lager durchführen durften.

Im 19. Jahrhundert fand eine Differenzierung in Damen- und Herrenschneider statt.



Zum Reichsinnungsverband des Damenschneiderhandwerks gehörten laut Anordnung über Reichsinnungsverbände von 1935 nur die Damenschneider. Maßschneider hingegen waren der Berufsgruppe Textilverarbeiter zugeordnet.

Der Beruf gehört zum Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe.

Das Berufszeichen des Damenschneiderhandwerks führte im Jahr 1935 die Schere und das Dreieck als Sinnbild handwerklicher Maßarbeit. Das Dreieck ist ein unentbehrliches Arbeitsgerät für die Schnittherstellung, die Nadel versinnbildlicht handwerklichen Fleiß und die dieses Handwerk kennzeichnende Handarbeit. Die Handwerksgeräte war Weiß gehalten, der Grund mit rotschwarzen Karos versehen.



Die Experten für Kälteanlagenbau in Hamburg

## KWS-, Kälte-Klima- Wärmepumpen Service GmbH



Herzlich willkommen bei der KWS GmbH - Wir sind ein familiengeführtes Unternehmen, das am 01. Juli 1994 in Hamburg als Einzelunternehmen von Bettina und Wolf Schürger gegründet wurde. Nach einer Ausbildung zum Kältemechaniker, dem Abitur auf dem 2. Bildungsweg und Studium der Schiffs- und Anlagenbetriebstechnik in Hamburg, absolvierte Herr Schürger auch die Meisterschule für Kälteanlagenbau in Hamburg. Die berufliche Planung war zu diesem Zeitpunkt zwar eine andere, aber auf Drängen von Kunden, Freunden und Familie wurde die Selbstständigkeit geboren. Auf Grund von gutem Fachwissen gepaart mit Fleiß und Zuverlässigkeit hatte die Firma KWS einen erfolgreichen Start.

Der Schwerpunkt lag schon damals im Service und Komponentenbau für Kälte- Klima- Lufttechnische Anwendungen und Wärmepumpen. Schon 1994 war abzusehen, dass der Trend im Handwerk mehr zum Austauschen und Wegwerfen als zum Instandsetzen und dadurch zum Verstehen von technischen Zusammenhängen ging.

Die sogenannte Industrialisierung des Handwerks nahm dann 1998 zügig Fahrt auf, d.h. Handwerker wurden immer mehr zum Erfüllungsgehilfen der Herstellungsindustrie ausgenutzt. Kreativität und Individualität des Handwerks wurden immer mehr zurückgedrängt.

Die Firma KWS hat sich von Anfang an diesem Trend entgegengestellt. Das soll nicht heißen, dass Neuerungen und technische Weiterentwicklungen keinen Einzug gefunden haben. Ferner wird sehr viel Wert darauf gelegt, technische Neuerungen handwerklich korrekt in bestehende

Systeme einzupassen, um diese modern, ökonomisch und ökologisch weiter zu betreiben. Erst als letzten Ausweg, wenn er ökonomisch und ökologisch nicht mehr vertretbar ist, wird die entsprechende Anlage demontiert, entsorgt und erneuert.

Durch die Konstruktion und den Bau eigener technischer Anlagenkomponenten für die Kältetechnik bleibt die Individualität und somit Bezahlbarkeit für den Kunden gewahrt. Diesen Ansatz verfolgt die Firma KWS noch heute, und der Erfolg gibt uns recht. Seit über 25 Jahren sind wir im Service und Komponentenbau für Kälte- Klima- Lufttechnische Anwendungen und Wärmepumpen erfolgreich tätig. In jedem unserer Fachgebiete legen wir viel Wert auf Qualität und Funktionalität, immer auf die Bedürfnisse des Kunden abgestimmt. Dabei bleiben Beratung, Planung und Ausführung immer in einer Hand.

Nachdem die Firma KWS GmbH als Mitglied in die Innung für Kälte- und Klimatechnik Hamburg eingetreten war, engagierte sich Wolf Schürger im Prüfungsausschuss für Meister und Gesellen ehrenamtlich bis heute. Auch zum Sachverständigen hat sich Herr Schürger aus- und weiterbilden lassen und ist in dieser Funktion bis heute tätig.

Bettina Schürger als Mitgründerin schaffte es von Anfang an, Familie mit 3 Kindern, den Haushalt und die Firma unter einen Hut zu bringen. Sie ist die gute Seele im Betrieb, hat immer ein offenes Ohr für die Wünsche und Nöte der Mitarbeiter und ist für den organisatorischen wie finanziellen Ablauf der Firma verantwortlich.

Mit Sebastian Schürger steht die nächste Generation in den Startlöchern. Sebastian Schürger absolvierte seine Ausbildung zum Kälteanlagenbauer bei der Firma KWS als Jahrgangsbester in Hamburg. Im zweiten Bildungsweg holte er sein Fachabitur nach. Bis zu seinem Studium und währenddessen arbeitete er und arbeitet auch noch



heute bei KWS, um nach Beendigung des Studiums an der HAW zum Maschinen-Ingenieur die Firma in zweiter Generation weiterzuführen. Auch die Tochter Anna Schürger unterstützt als Grafik Designerin den elterlichen Betrieb und erstellt gerade den neuen Internetauftritt von KWS.

Unser Team setzt sich aus geschulten Mechatronikern, Mechanikern und erfahrenen Handwerksmeistern aus den Gewerken Kälteanlagen-, Heizungsbau und Klimatechnik zusammen. Dank ständiger Weiterbildung sind unsere Mitarbeiter immer auf dem neuesten Stand der Technik und bieten unseren Kunden immer den besten Service. Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner für Reparatur, Wartungsservice, Neubau oder Planung.



**Wir sorgen für gutes Klima!**

## **KWS-, Kälte-Klima-Wärmepumpen Service GmbH**

Osdorfer Landstraße 180  
22549 Hamburg

Telefon: 040 800 5704  
Fax: 040 800 5264

Internet: [www.kws-hamburg.de](http://www.kws-hamburg.de)

Email: [info@kws-hamburg.de](mailto:info@kws-hamburg.de)



### **Ausbildung zum Brandschutz-Helfer**

(gemäß Arbeitsschutzgesetz und ASR A2.2.)

#### **Zur Auswahl stehen folgende Termine:**



Donnerstag, 12. August 2021 - von 09.00 - 14.30 Uhr

Dienstag, 07. September 2021 - von 09.00 - 14.30 Uhr

Montag, 04. Oktober 2021 - von 09.00 - 14.30 Uhr

Veranstaltungsort: Jugendherberge Horner Rennbahn

Rennbahnstr. 100, 22111 Hamburg

Preis pro Teilnehmer EUR 99,00 (zzgl. 19% MwSt.)

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle Herrn Krogmann unter der Telefonnummer 040 357446 11 oder per Email an [office@vig-hh.de](mailto:office@vig-hh.de)

## Was meinen Beruf ausmacht ....



### Vergolder-, Rahmengestalter- und Einrahmer-Innung Hamburg

#### André SeeBelberg – Vergolder im 3. Lehrjahr

Vergolder/innen führen verschiedene Arten von Vergoldungen und Metallisierungen aus. Beispielsweise vergolden sie Stuckornamente oder Inschriften mit Blattgold. Nach Kundenwunsch oder eigenen Entwürfen



gestalten und fertigen sie Spiegel- oder Gemälderahmen und stellen z.B. plastische Ornamente als Verzierungen her. Um die Untergründe von Skulpturen, Altären, Möbeln, Kunst- und Gebrauchsgegenständen mit dem entsprechenden Leim bzw. der passenden Kreidelösung vorbehandeln zu können, prüfen sie, ob sie aus Metall, Holz, Kunststoff, Glas oder Stuck bestehen. Anschließend tragen Vergolder/innen Gold bzw. Farbe auf oder verzieren die Objekte mit Imitationsmalereien; dabei ahmen sie beispielsweise Marmor nach. Beim Renovieren oder Restaurieren größerer Kunstgegenstände arbeiten sie am Standort des Objekts.



André SeeBelberg, 3. Lehrjahr,  
Charlotte Bambowsky, 2. Lehrjahr

*„Die Faszination für Gold, wie zum Beispiel bei der Ikonenmalerei oder ganz allgemein bei der Rahmengestaltung war schon immer präsent. Der Wunsch und der innere Antrieb veranlasste mich dazu, die Spezialisierung wahr zu machen. und das Vergolden grundlegend zu lernen.“*

VfG

André SeeBelberg, Azubi im 3. Lehrjahr

Werkstatt Regine Redeker, Vergoldermeisterin Anna-Sophie Schwarz

(Quelle: Video QR Code Thomas Peters Fotografie, Text: u.a. BERUFENET arbeitsagentur.de)



QR-Code zum Video mit André SeeBelberg \*



**KÄLTETECHNIK**



**KLIMATECHNIK**



**FILTERSYSTEME**



**WESTERMANN**  
KÄLTETECHNIK GMBH  
21035 HAMBURG-ALLERMÖHE  
HERMANN-WÜSTHOF-RING 2  
TEL.: +49 / 40 / 734 743-0 · FAX: 734 743-30

CLION® Systemlösung für Kälte- und Klimatechnik Beratung, Planung, Verkauf:

- > Busklimaanlagen
- > Baumaschinen  
Klimaanlagen

- > Klein- und Industriekälte
- > Spezial- und Systemlösungen
- > Filter- und Lüftungsanlagen

- > Transportkühlung
- > Schiffskälte
- > Schiffsklimaanlagen

**Kältetechnik**  **mit Zukunft**

[www.westermann-gmbh.de](http://www.westermann-gmbh.de)



## Raumausstatter- und Sattler-Innung Hamburg

### Till Peters – Sattler im 3. Lehrjahr



Sattler/innen der Fachrichtung Fahrzeugsattlerei stellen Innenausstattungen, Polsterungen, Verdecke und Planen für alle Arten von Fahrzeugen her und reparieren sie. Zunächst schneiden sie das Material zu, zum Beispiel Leder, Kunststoff oder Stoff. Dabei verwenden sie Schablonen, Messer, Scheren oder Zuschneide- bzw. Stanzmaschinen. Sie verbinden die zugeschnittenen Teile durch Kleben, Nieten oder Nähen. Dies kann manuell oder maschinell geschehen. Zuletzt befestigen sie die Bespannung oder den Überzug auf dem vorbereiteten Untergrund mit Klammern bzw. Stiften oder durch Verkleben. Planen und Verdecke montieren sie fachgerecht. Zu ihren Aufgaben gehört es auch, Kunden zu beraten.



rechts Till Peters, links David Ekselenski

*„Ich habe mich bewusst für ein Nischenberuf entschieden weil mich der Beruf als Sattler sehr fasziniert und jedes Mal aufs Neues begeistert. Bei jeder fertig gestellter Arbeit erfreut und motiviert es mich für die nächste Herausforderung. Durch handwerkliches Ge-*

*schick, Fleiß und Kreativität sehe ich in Nischen Berufe eine sehr gute Zukunftschancen.“*



rechts Till Peters



Till Peters, Azubi im 3. Lehrjahr im Betrieb David Ekselenski Sattlerei

(Quelle: Video QR Code Thomas Peters Fotografie, Text: u.a. BERUFENET arbeitsagentur.de)

QR-Code zum Video mit Till Peters \*

\* Richte die Hauptkamera deines Smartphones oder eine QR Code App auf den QR-Code, um ihn zu scannen. Die Webseite mit dem Video wird automatisch geöffnet und das Video kann gestartet werden.

## Nutzen Sie die Vorteile einer Mitgliedschaft im Versorgungswerk!



Ob Spezial-Kfz-Tarife für Innungsmitglieder oder individuelle Altersvorsorge, ob Beratung zur idealen Krankenversicherung oder der betrieblichen Altersversorgung - das Versorgungswerk bietet dem Handwerk ein breites Spektrum an Dienstleistungs- und Versorgungsvorteilen.

Das Versorgungswerk als Selbsthilfeeinrichtung des Handwerks ist für Sie da!

Weitere Informationen finden Sie unter [www.versorgungswerke.de](http://www.versorgungswerke.de)



## Segelmacher- und Seiler-Innung Hamburg

### Saida Kern - Segelmacherin im 1. Lehrjahr

Segelmacher/innen stellen Segel für Segelschiffe bzw. –boote her. Dafür nehmen sie vor Ort Maß, erstellen von Hand oder am Computer Schnittmuster und wählen in Absprache mit den Kunden das Material aus. Sie schneiden die Segel zu und nähen die Stoffbahnen mit Spezialnähmaschinen oder mit Segelmachernadeln in Handarbeit zusammen. Je nach Schiffstyp bzw. Bootsart können die Segel sehr groß sein. Segelmacher/innen verarbeiten schwere Materialien wie Segeltuch und beschichtete Stoffe, auch synthetische oder ultraleichte Hightech-Materialien, beispielsweise für die Spinnaker von Rennbooten. Schließlich bringen sie Halterungen, Zugseile sowie Beschläge an und montieren die fertigen Segel. Neben Segeln stellen Segelmacher/innen auch Planen her, Sonnensegel, Zelte oder Markisen. Außerdem reparieren sie beschädigte Segel.

Parallel zu der traditionellen Tätigkeit fertigen Segelmacher heute auch Markisen und Sonnenschutzanlagen. Daneben gehört auch die Anfertigung von Abdeckungen und Planen – von der Persenning bis zur Lkw-Plane – zu den Aufgaben der Segelmacher. Die Ausbildung dauert 3 Jahre und endet mit der Gesellenprüfung.



*„Auf den Fotos bin ich gerade dabei, die Umlenklöcke der Lazy-Jacks an den Salingen neu mit Nieten zu befestigen. Ich finde es zeigt ganz gut, dass man als Segelmacher nicht nur in der Werkstatt sitzt und Segel näht. Denn es gehören zum Beruf auch viel Arbeiten am Rigg, wobei es nie langweilig wird. So muss man auch mal mit dem Bootsmannstuhl in den Mast.“*

Saida Kern, Azubi im 1. Lehrjahr Im Betrieb Johs. Raap Segelmacherei



## Segelmacher- und Seiler-Innung Hamburg

### Gesellenprüfung März 2021

Andreas Lukowski (Betrieb Pump Segelmacherei) hat im März 2021 seine Gesellenprüfung zum Segelmacher bestanden - Herzlichen Glückwunsch!



**CARL SCHRÖDTER** GmbH 

KÄLTE KLIMA EISTECHNIK

**Nutzen Sie unsere Kompetenz in der Kälte- und Klimatechnik!**

**BERATUNG / PLANUNG / VERKAUF / MONTAGE / REPARATUR / 24H NOTDIENST / WARTUNG**

**Ihr Partner in Norddeutschland für Gewerbekälte, Industriekälte, Komfortklima, Präzisionsklima, Energieberatung, Kältecheck.**

Heselstücken 17  
22453 Hamburg

Tel.: 040-51 30 99-01  
Fax: 040-511 70 29  
Mail: [info@carl-schroedter.de](mailto:info@carl-schroedter.de)  
Web: [www.carl-schroedter.de](http://www.carl-schroedter.de)

**W**ie schwierig es ist, eine fristlose Kündigung wegen vorgetäuschter Arbeitsunfähigkeit durchzusetzen, bestätigt ein aktuelles Urteil des Landesarbeitsgerichts (LAG) Köln vom 10.12.2020, 8 Sa 491/20. Dem Urteil lag folgender Sachverhalt zugrunde:

Mit seinem Verhalten habe er eine Pflichtwidrigkeit verübt, die seine Genesung verschlechtert habe. Der Mitarbeiter wandte sich gegen die Kündigung. Er trug vor, dass er einem Bekannten mit seiner Tätigkeit nur einen Freundschaftsdienst erwiesen habe. Von einer Nebentätigkeit könne keine Rede sein.

es sich in Wahrheit nur um eine vorgetäuschte Krankheit handele.

Dem Arbeitgeber sei es im Kündigungsschutzprozess nicht gelungen, den hohen Beweiswert einer AU-Bescheinigung zu erschüttern und darzulegen, dass die Krankheit nur vorgetäuscht war. Dazu hätte er objektive Tatsachen etwa zur attestierten Erkrankung vortragen müssen, die ausreichend Zweifel an der Richtigkeit des Attests begründeten. Dies sei nicht erfolgt, sodass das Gericht von der Richtigkeit des Attests ausgehen musste. Für die Schlussfolgerung des Arbeitgebers, dass der Arbeitnehmer während seiner Krankschreibung einer Nebentätigkeit nachgegangen sei, sah das Gericht ebenfalls keine überzeugenden Beweise. Auch konnte der Arbeitgeber seine außerordentliche und hilfsweise ausgesprochene ordentliche Kündigung nicht darauf stützen, dass der Arbeitnehmer seinen Heilungserfolg durch grob gesundheitswidriges Verhalten gefährdet habe. Dazu reichten die Beobachtungen, dass der Mitarbeiter für kurze Zeit Pizzakartons in ein Auto geladen habe, nicht aus.

Text: U. Nicolay

VG

## Fristlose Kündigung wegen vorgetäuschter Arbeitsunfähigkeit?

Der Arbeitnehmer war als Lagerist in einem Logistikcenter tätig. Er war lange Zeit von seiner Hausärztin wegen Magen-Darm Problemen, Unwohlsein und Ermüdung krankgeschrieben. Während dieser Zeit beobachtete ein Vorgesetzter den Mitarbeiter dabei, wie er abends in einer Pizzeria Pizzakartons und andere Speisen in Styropor Warmbehälter zur Kundenauslieferung bereitlegte und diese zu einem Lieferwagen brachte. Der Arbeitgeber kündigte nach diesem Vorfall fristlos, hilfsweise fristgemäß. Er war überzeugt, dass sein Arbeitnehmer die Arbeitsunfähigkeit nur vorgetäuscht habe. Weiterhin ging er davon aus, dass sein Arbeitnehmer in der Pizzeria einer unangemeldeten Nebentätigkeit nachginge.

Das LAG Köln entschied, die fristlose wie auch die hilfsweise ausgesprochene ordentliche Kündigung hätten keinen Bestand. Für eine wirksame Verdachtskündigung habe der Arbeitgeber weder den Kündigungsgrund des Vortäuschens einer Arbeitsunfähigkeit noch des gesundheitswidrigen Verhaltens oder einer pflichtwidrigen Nebentätigkeit schlüssig vorgetragen.

Das Gericht stellte klar, dass das Vortäuschen einer Arbeitsunfähigkeit grundsätzlich ein wichtiger Grund für eine fristlose Kündigung sei. Das Verhalten stelle regelmäßig einen Betrug dar. Es setze aber voraus, dass der Arbeitnehmer unter Vorlage eines Attests der Arbeit fernbleibt und sich Entgeltfortzahlung gewähren lässt, obwohl

In unserem Beitrag zur fristlosen Kündigung wegen vorgetäuschter Arbeitsunfähigkeit an anderer Stelle dieser Ausgabe unseres Magazins, ging es auch um eine unange-

meldete Nebentätigkeit des Arbeitnehmers. Doch sind Nebentätigkeiten anzumelden und was ist sonst noch zu beachten? Nebentätigkeiten müssen vom Hauptarbeitgeber nicht genehmigt werden. Der Arbeitnehmer ist jedoch verpflichtet, eine

- sozialversicherungsrechtliche Überschneidungen bestehen,
- oder die Grenzen des Arbeitszeitgesetzes durch die Nebentätigkeit die Haupttätigkeit beeinträchtigen.

## Einige rechtliche Aspekte zur Nebentätigkeit im Rahmen eines Arbeitsverhältnisses

geplante Nebentätigkeit vor Aufnahme anzuzeigen, wenn dies vertraglich/tarifvertraglich vereinbart ist, oder die Nebentätigkeit die Interessen des Arbeitgebers tangieren kann. So ist anerkannt, dass der Arbeitgeber ein berechtigtes Interesse hat zu erfahren,

- ob der Arbeitnehmer im Konkurrenzbereich tätig ist.

Was ist im Rahmen der Nebentätigkeit erlaubt?

Arbeitnehmer dürfen ihrem Arbeitgeber nicht in dessen Geschäftsbereich Konkurrenz machen. Dies ergibt sich aus dem Wettbewerbsverbot des § 60 Handelsgesetzbuch (HGB). Hierbei kommt es grundsätzlich nicht auf die Tätigkeit des



Arbeitnehmers, sondern auf die Wettbewerbssituation des Arbeitgebers an. Die Rechtsprechung hat zum Wettbewerbsverbot allerdings bisher einen eher großzügigen Maßstab angesetzt, wenn es um einfache Tätigkeiten geht, die allenfalls zu einer untergeordneten wirtschaftlichen Unterstützung des Konkurrenzunternehmens führen können, vergl. Bundesarbeitsgericht, Urteil vom 24.03.2010, 10 AZR 66/09.

So ist nach dieser Rechtsprechung einem Arbeitnehmer der Deutschen Post AG die Nebentätigkeit als Zeitungszusteller eines Verlages, der auch Briefsendungen anbie-

tet, möglich. Stets ist darauf zu achten, dass Haupttätigkeit und Nebenjob gemeinsam nicht die Höchstgrenzen des Arbeitszeitgesetzes (ArbzG) überschreiten. Insbesondere die nach § 5 Abs. 1 ArbzG vorgesehene Ruhezeit von 11 Stunden wird häufig durch Nebentätigkeiten in Kneipen, wenn diese dann nach Corona wieder geöffnet haben, überschritten. Hier hat der Hauptarbeitgeber Anspruch darauf, dass diese Nebentätigkeit gegebenenfalls beschränkt wird.

Während des Urlaubs darf der Arbeitnehmer keine dem Erholungszweck widersprechende Erwerbstätigkeit leisten,

§ 8 Bundesurlaubsgesetz, also gegebenenfalls keine Nebentätigkeit ausüben.

Welche Tätigkeit jedoch dem Erholungszweck widerspricht, ist abhängig vom Einzelfall. So können körperliche Anstrengungen in frischer Luft, wenn beispielsweise während des Urlaubs eine begrenzte Zeit bei der Ernte ausgeholfen wird, durchaus der Erholung von einer Schreibtischtätigkeit dienen.

Text: U. Nicolay



**D**er 1. Senat des Bundessozialgerichts (BSG) hat am 20.01.2021 entschieden (Aktenzeichen B 1 KR 7/20), dass gesetzlich Krankenversicherte von ihren Krankenkassen keinen papierge-

nicht gefolgt. Um Leistungen der GKV in Anspruch nehmen zu können, müssen Versicherte ihre Berechtigung grundsätzlich mit der eGK nachweisen.

Die Vorschriften über die eGK stehen mit

Daten ist auf das zwingend erforderliche Maß beschränkt. Der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz ist damit gewahrt.

Der Gesetzgeber hat ein umfangreiches Netz an Regelungen erstellt, dass die Datensicherheit hinreichend gewährleistet. Er hat dort Regelungen regelmäßig nachgeschärft, wo Sicherheitsaspekte dies erforderlich gemacht haben. Zudem sind viele Anwendungen der Telematikinfrastruktur, zum Beispiel die Patientenakte, freiwillig. Die gesetzlichen Grundlagen der eGK verletzen weder Grundrechte des Grundgesetzes noch der Europäischen Grundrechtecharta.

Text: U. Nicolay



## Keine GKV-Leistungen ohne elektronische Gesundheitskarte

bundenen Berechtigungsnachweis (Krankenschein) verlangen können. Die Kläger hatten geltend gemacht, die elektronische Gesundheitskarte (eGK) und die dahinterstehende Telematikinfrastruktur wiesen Sicherheitsmängel auf, sensible Daten seien nicht ausreichend vor unberechtigtem Zugriff geschützt. Das BSG ist dem

den Vorgaben der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DGSVO) in Einklang. Der Gesetzgeber will mit der eGK, soweit es um die Pflichtangaben geht, den Missbrauch der Sozialleistungen verhindern und die Abrechnung von Leistungen erleichtern. Er verfolgt damit legitime Ziele. Die Verarbeitung personenbezogener

**F**ür Zeiträume, in denen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wegen Kurzarbeit Null durchgehend nicht gearbeitet haben, erwerben sie keine Urlaubsansprüche. Der Arbeitgeber kann den Jahresurlaub daher anteilig kürzen. Dies entschied das Landesarbeitsgericht (LAG) Düsseldorf mit Urteil vom 12.03.2021, 6 Sa 824/20.

Dem Urteil lag folgender Sachverhalt zugrunde: Die Arbeitnehmerin ist seit 2011 als Verkaufshilfe für Backtätigkeiten

beschäftigt. Sie ist in Teilzeit in einer drei Tage Woche tätig. Laut Arbeitsvertrag stehen ihr pro Jahr umgerechnet 14 Arbeitstage Urlaub

Der Arbeitgeber vertrat die Ansicht, er habe mit 11,5 Tagen Urlaub den Urlaubsanspruch seiner Mitarbeiterin voll erfüllt. In den

## Arbeitgeber dürfen Urlaub bei Kurzarbeit Null anteilig kürzen

zu. 2020 galt für sie aufgrund der Corona-Pandemie von April bis Dezember wiederholt Kurzarbeit Null. In den Monaten Juni, Juli und Oktober bestand diese durchgehend.

Monaten mit Kurzarbeit Null habe die Arbeitnehmerin nicht arbeiten müssen. Daher stehe ihr für diese Zeit auch kein Urlaub zu. Die Arbeitnehmerin verlangte den

vollen Urlaub. Als Gründe führte sie an, dass die konjunkturbedingte Kurzarbeit im Interesse des Arbeitgebers erfolge und nicht auf ihren Wunsch.

Zudem könne man Kurzarbeit Null nicht mit Freizeit vergleichen, da während dieser Zeit zahlreiche Meldepflichten bestünden und der Arbeitgeber die Möglichkeit habe, die Kurzarbeit vorzeitig zu beenden, sodass es ihr nicht möglich sei, ihre freie Zeit zu verplanen. Sie verlangte daher weitere 2,5 Urlaubstage. Das LAG Düsseldorf entschied, dass die Mitarbeiterin in den Monaten Juni, Juli und Oktober 2020, in denen sie sich durchge-

hend in Kurzarbeit Null befand, keine Urlaubsansprüche erworben habe. Der Arbeitgeber sei berechtigt, für jeden vollen Monat Kurzarbeit Null den Urlaubsanspruch um 1/12 zu kürzen.

Danach habe er den Urlaubsanspruch sogar um 3,5 Arbeitstage kürzen dürfen. Als Begründung führte das Gericht an, Zweck des Urlaubs sei es, dass die Arbeitnehmerin/der Arbeitnehmer sich erholen müsse. Dies setze jedoch eine Verpflichtung zur Tätigkeit voraus. Während der Kurzarbeit seien die beidseitigen Leistungsverpflichtungen jedoch aufgehoben.

Das LAG Düsseldorf verwies in seinem Urteil auf die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs, nach der während der Kurzarbeit Null der europäische Mindesturlaubsanspruch aus Art. 7 Abs. 1 der Richtlinie 2003/88/EG nicht entsteht. Die Richter betonten, dass sich diese Fälle übertragen lassen und schlossen sich damit der EUGH-Argumentation an. Das deutsche Recht enthalte keine günstigere Regelung. Das LAG Düsseldorf hat die Revision zugelassen. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.

Text: U. Nicolay



**D**er Arbeitnehmer ist als Dachdecker in einem kleinen Handwerksbetrieb beschäftigt, auf den die Vorschriften des Kündigungsschutzgesetzes (KSchG) keine Anwendung finden. Als im Oktober 2020 der Bruder der Freundin des

Betrieb zu erscheinen. Der Arbeitgeber vermutete, dass sich sein Arbeitnehmer vor der Arbeit „drücken“ wolle und verlangte daher eine schriftliche Bestätigung des Gesundheitsamtes, die der Arbeitnehmer auch telefonisch anforderte. Als die schriftliche

Es wies darauf hin, dass der Arbeitgeber zwar grundsätzlich keinen Kündigungsgrund für die Rechtmäßigkeit der fristgemäßen Kündigung darlegen müsse, da das KSchG vorliegend keine Anwendung finde. Die Richter hielten die Kündigung jedoch für sitten- und treuwidrig, da der Arbeitnehmer sich lediglich an die behördliche Quarantäneanordnung gehalten habe. Erschwerend kam nach Auffassung des Gerichts hinzu, dass der Arbeitgeber den Arbeitnehmer ausdrücklich aufgefordert habe, entgegen der Quarantäneanweisung im Betrieb zu erscheinen.

Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.

Text: U. Nicolay



## Kündigung wegen vorgetäuschter Quarantäne?

Arbeitnehmers positiv auf Covid-19 getestet wurde, teilte dieser seinem Arbeitgeber mit, dass er sich als Kontaktperson auf telefonische Anordnung des Gesundheitsamtes in häusliche Quarantäne begeben müsse. Der Arbeitgeber bezweifelte jedoch die Quarantäneanordnung und forderte den Arbeitnehmer auf, im

Bestätigung des Gesundheitsamtes auch nach mehreren Tagen nicht vorlag, kündigte der Arbeitgeber das Arbeitsverhältnis fristgemäß. Gegen die Kündigung erhob der Arbeitnehmer Klage vor dem Arbeitsgericht (AG) Köln.

Das AG Köln gab mit Urteil vom 15.04.2021, 8 Ca 7334/20, der Klage statt.

**Wir sind Asse im Reparieren und Lackieren ...**





Unfallschäden PKW + LKW - Richtbank  
Lackierung - Rostschutzbehandlung

E-Mail: [info@karlheinrich.net](mailto:info@karlheinrich.net) - [www.karlheinrich.net](http://www.karlheinrich.net)

**KARL HEINRICH**  
Schimmelmanstraße 131  
22043 Hamburg-Wandsbek

**(040) 693 80 81**  
**(040) 693 80 82**

## Änderung der Verordnung über die Berufsausbildung zum Friseur/zur Friseurin

Die Änderungs-VO gilt für alle Berufsausbildungsverträge

**mit Beginn 01.08.2021 oder später;** bestehende BAVs (und Wechsler mit Anrechnung) werden nach der alten Ausbildungsverordnung fortgesetzt (vgl. § 25 Abs. 4 HWO) und geprüft.



**FRISEURINNUNG**  
HAMBURG

Wesentliche Änderungen sind:

- 1) Aus der WQE „Pflegerische Kosmetik/Visagistik“ wird „Visagistik“
- 2) Die WQE „Nageldesign/-modellage“ entfällt
- 3) In Teil I der GP entfällt das situative Fachgespräch und die Kopfmassage am Herren
- 4) Die integrativ zu vermittelnden Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten entsprechen den neuen Standardberufsbildpositionen
- 5) Weitere kleinere Änderungen/Anpassungen betreffen die Prüfungsanforderungen

### Zur GP1

*Dauerhafte Umformung (ehemals klassische Dauerwellwicklung):*

Der Prüfling kann entscheiden, welche Art der Umformung, für die jeweils zu erstellende Frisur zu verwenden ist. Ein Ergebnis kann vom Volumen über großzügige Wellen bis hin zu Locken alles sein. Es kommt nun auf die Umsetzung der richtigen Umformungstechnik an, welche das Endergebnis

definiert. Alle auf dem Markt befindlichen Dauerwellsysteme sind erlaubt.

### *Facon-Haarschnitt*

Bewertet werden nicht nur ausschließlich Scheitel oder Bombage, sondern in erster Linie eine professionelle und Typ gerechte Föhntechnik.

### Zur GP2

*Wahlqualifikationseinheit „Visagistik“:*

Es muss eine anspruchsvolle Visagistik durchgeführt werden, z.B. Hautunreinheiten oder Feuermale geschickt kaschieren.

### Zur Theorie

„Integrative Fähigkeiten“ stehen jetzt mehr im Vordergrund, d.h. digitales Lernen wird in die Ausbildungsordnung, den Lehrplan und den Ausbildungsrahmenplan mit eingebaut und in jedes Unterrichtsfach eingebunden und umgesetzt.

Ebenso spielen die Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit sowie die Organisation des Ausbildungsbetriebs und die Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit nun eine wichtige Rolle.

Conrad Strehl (Lehrlingswart) 

## Innung für Kälte- und Klimatechnik Hamburg

### Nach dem „Hilferuf“ eines Dozenten

#### Ausbildung zum Mechatroniker für Kälte- und Klimatechnik



Nach dem „Hilferuf“ eines Dozenten der überbetrieblichen Ausbildungsstelle, dass die praktischen Fertigkeiten der Azubis kurz vor der Gesellenprüfung nicht wirklich ausreichen, musste schnell Hilfe angeboten werden.

Die Praxisausbildung ist elementar für die Prüfung und den Beruf des Mechatronikers für Kälte- und Klimatechnik. „Wir müssen dafür sorgen, dass die Azubis als gut ausgebildete Fachkräfte auf den Markt kommen“.

Kurzerhand wurden Termine für alle Azubis angeboten, die in einem Gespräch mit dem Lehrlingswart und einem Mitglied des Gesellenprüfungsausschusses offene Fragen, Unsicherheiten oder bestehende Probleme austauschen konnten und um Lösungen hierfür zu finden.

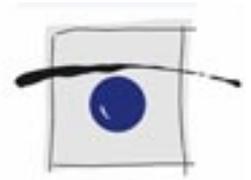
An 2 Tagen wurde mit den Azubis, bei netter, lockerer Atmosphäre, gesprochen und – ganz wichtig – zugehört! Entsprechend wurden Tipps und Anregungen gegeben, die hoffentlich auch beherzigt werden.

Diese Gespräche sollen künftig zweimal im Jahr angeboten werden und alle hoffen, dass möglichst viele Azubis diese Möglichkeit wahrnehmen.



# Die besten Nachwuchsaugenoptiker Deutschlands zeigten ihr Können

im Bundesentscheid des Leistungswettbewerbs im Deutschen Handwerk



Der Wettbewerb musste aufgrund der Corona-Pandemie vom November 2020 auf den 29. Mai dieses Jahres verschoben werden und fand somit erstmalig nicht im eigentlichen Jahr der Gesellenprüfung statt, deren Ergebnis entscheidend ist für die Teilnahme. Und so reisten im Mai die besten Augenoptikergesellen aus zwölf Bundesländern nach Dortmund ins Bildungszentrum (BZAO) des Augenoptiker- und Optometristenverbandes Nordrhein-Westfalen.

An drei Stationen mussten die Teilnehmer verschiedene Aufgaben aus dem Augenoptikeralltag bewältigen – coronabedingt unter strengen Hygieneauflagen – und eine randlose Brille nach bestimmten Kundenwünschen verglasen, ein fiktives

Beratungsgespräch mit Berücksichtigung einer beginnenden Augenerkrankung führen und schließlich unterschiedliche Fehler bei einer Gleitsichtbrille finden und diese korrigieren.

Die fünfköpfige Jury kürte Selina Knebel aus Bayern zur ersten Bundessiegerin, sie lernte im Betrieb von Optik Tannek in Dachau und studiert aktuell Augenoptik/Optometrie in München.

Den zweiten Platz belegte Laura Eichinger aus Baden-Württemberg aus dem Ausbildungsbetrieb Optik Ufert in Konstanz; sie wird im September die Meisterschule in München besuchen. Die ehemalige Fielmann-Auszubildende Malena Priß aus Hamburg belegte den dritten Platz. Sie möchte weiter Berufserfahrung sammeln und sich



v.l.: Laura Eichinger (2. Bundessiegerin), Selina Knebel (1. Bundessiegerin), Malena Priß (3. Bundessiegerin), Marie Kahlert (Die gute Form im Handwerk – Handwerker gestalten)

weiterbilden – einen Beitrag hierzu leistet der zusätzlich an Malena Priß verliehene „Sonderpreis Gleitsichtexperte“ der Firma Carl Zeiss, der mit einem Weiterbildungsgutschein verbunden ist.

Bei der Verglasung einer randlosen Brille gab es eine unabhängige Wertung für die kreative Leistung: Den ersten Preis „Die gute Form im Handwerk – Handwerker gestalten“ erhielt Marie Kahlert, die im Optik-Studio Großwinkelmann in Gütersloh (NRW) ihre Ausbildung absolviert hat und aktuell die Höhere Fachschule für Augenoptik in Köln besucht.

Am Samstagabend fand im BZAO mit viel Abstand die Siegerehrung statt. Rainer Hankiewicz, Vorstandsmitglied des Zentralverbandes der Augenoptiker und Optometristen (ZVA) sowie Vorsitzender des ZVA-Berufsbildungsausschusses (BBA) und Mitglied der Jury, lobte die herausragenden Leistungen der Teilnehmer.

Wir gratulieren sehr herzlich zu dieser tollen Leistung!

Augenoptiker- und Optometristen-Innung Hamburg

(Quelle ZVA - Bildhinweis: Frank Sonnenberg)



Malena Priß, 3. Bundessiegerin aus Hamburg



## Vereinigte Innungsgeschäftsstelle verabschiedete

## Wir begrüßen unsere neue Mitarbeiterin der VIG – Anja Deppmeyer

Um auch weiterhin die wachsenden Aufgaben, Leistungen und Anforderungen unserer Geschäftsstelle zu erfüllen, haben wir unser Team verstärkt. Wir freuen uns, Ihnen unsere neue Mitarbeiterin Anja Deppmeyer vorstellen zu dürfen und freuen uns auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Frau Deppmeyer wird zukünftig der Geschäftsführung assistieren und in der Geschäftsstelle für den Empfang, die Telefonzentrale, die Terminplanung, die Organisation von Vorstandssitzungen und Innungsversammlungen, sowie für den allgemeinen Schriftverkehr zuständig sein.

Wir wünschen Frau Deppmeyer einen guten Start und heißen sie in unserem Team herzlich Willkommen.



v.l.: Anja Deppmeyer, Daniela Schier

### Sudoku

mittel 

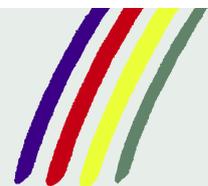
2	3	9			7		5	
	4		9					2
1	6	7						9
	7				6	5		
3				7	5		4	
		8			9	7	1	
							6	
	8	2	7			9		
	5				1			

### Sudoku

schwer 

7	6				9	1		
8	4			2	1		5	3
	5	1			8		2	
				9			8	
					2	7		
		8		3				5
		4	9		5		7	
6	8							
9					3	8		

Weitere Termine und Informationen aus unseren Innungen  
findet Ihr auf [www.vig-hh.de](http://www.vig-hh.de)



## VEREINIGTE INNUNGSGESCHÄFTSSTELLE



**Daniela Schier**  
Geschäftsführerin  
Telefon 040 357446-0  
schier@vig-hh.de

Vorstandssitzungen, Innungsversammlungen, Personalangelegenheiten, Tarifverhandlungen, Arbeits-, sozial- und handwerksrechtliche Beratung, Geschäftsführung Hanseatische Wirtschaftsgesellschaft, Redaktion Aktiv-Handwerk, Handwerkspolitik



**Marita Schneeberger**  
Ausbildungswesen  
Telefon 040 357446-23  
schneeberger@vig-hh.de

Sachbearbeiterin für Berufsausbildungsangelegenheiten, Lehrverträge, Zwischen- und Gesellenprüfungen, Rechnungen, Gesellenbriefe, Organisation der Freisprechungsfeiern, Praktischer Leistungswettbewerb, Lehrlingsstreitigkeiten, Prüfungsausschüsse, Überbetriebliche Unterweisungen, Organisation Veranstaltungen, Aktiv-Handwerk



**Beate Stamer**  
Buchhaltung  
Telefon 040 357446-16  
buchhaltung@vig-hh.de

Jahresrechnungen und Haushaltspläne, Beitrags- und Gebührenrechnungen, Zahlungsverkehr, Rechnungskontrolle, Mahnwesen, HVV-ProfiTicket, Innungsversammlungen, Vorstandssitzungen, Büroorganisation



**Katrin Lammers**  
Ausbildungswesen  
Telefon 040 357446-22  
ausbildung@vig-hh.de

Sachbearbeiterin für Berufsausbildungsangelegenheiten, Lehrverträge, Zwischen- und Gesellenprüfungen, Gesellenbriefe, Organisation der Freisprechungsfeiern und Lehrlingswettbewerben, Lehrlingsstreitigkeiten, Prüfungsausschüsse, Überbetriebliche Unterweisungen und Meisterkurse



**Wolfgang Krogmann**  
Telefon 040 357446-11  
office@vig-hh.de

Organisation Messen, Veranstaltungen, Seminare und Kurse, Hanseatische Wirtschaftsgesellschaft, Rahmenverträge, Arbeitssicherheit- und Arbeitsmedizin, Leistungsgemeinschaft Orthopädieschuhtechnik, Wirtschaftsgesellschaft Friseurhandwerk, VIG Internetauftritt, Magazin „Aktiv-Handwerk“, Datenschutzbeauftragter



**Anja Deppmeyer**  
Telefon 040 357446-0  
info@vig-hh.de

Assistenz der Geschäftsführung, Empfang und Telefonzentrale, Terminplanung, Schriftwechsel, Organisation und Einladungen von Vorstandssitzungen und Innungsversammlungen

Fotos: Eilfriede Liebenow

### Öffnungszeiten:

**Montag – Donnerstag 09:00 – 16:00 Uhr**  
**Freitag 09:00 – 14:00 Uhr**  
und nach Absprache

### Vereinigte Innungsgeschäftsstelle

Bei Schulds Stift 3 II. Etage · 20355 Hamburg  
Tel: 040 357446-0 · Fax: 040 357446-50  
info@vig-hh.de · www.vig-hh.de



## Wir bringen's in den Druck!

# Ahrons

Rund um den Druck  
Agentur für Gestaltung  
Satz und Druck

Ahrons Druck GmbH, Papenreye 63, 22453 Hamburg | Telefon 040-40 19 80-0, Fax 040-40 19 80-19 | E-Mail [info@ahrons-druck.de](mailto:info@ahrons-druck.de)

# SCHON GESEHEN?

**FINANZTIP**

**EMPFEHLUNG**



**Gesetzliche  
Kranken-  
versicherung**

**1/2021**

**Erster im Finanztip-Test.  
Zum zweiten Mal in Folge.**

Mit über 70 Zusatzleistungen, jeder Menge Vorsorgemaßnahmen und unserem Rundum-Service gehören wir auch 2021 wieder zu den leistungstärksten Krankenkassen. Werden Sie auch zum Gewinner – wechseln Sie jetzt: [ikk-classic.de/wechselservice](https://www.ikk-classic.de/wechselservice)

 **ikk classic**  
Ihre Gesundheit. Unser Handwerk.